

**Vorlage**  
**Kreisentwicklungsausschuss**  
**Kreisausschuss**  
**Kreistag**

Sitzungsdatum: 23.02.2023

Sitzungsdatum: 16.03.2023

Sitzungsdatum: 23.03.2023

Vorlage Nr.: 0808/20-25/III

|  |                |
|--|----------------|
| <b>Tagesordnungspunkt</b>  | - öffentlich - |
| <b>Betreff:</b>  |                |
| <b>Konzept „Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand“</b>  |                |
| <b>Beschlussvorschlag:</b>   |                |
| <p>1. Der Kreistag nimmt das Konzept „Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand“ zur Kenntnis und befürwortet das vorgestellte regionale Radwegenetz als Grundlage für die Weiterentwicklung der Radmobilität in der Region.</p> <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Netz bei der Entwicklung des Radvorrangrouten-Netzes des Landes NRW einzubringen, im Zuge des integrierten Mobilitätskonzeptes Maßnahmen zu priorisieren sowie Maßnahmen (vorbehaltlich politischer Beschlüsse von Einzelmaßnahmen) im Sinne einer baulastträgerübergreifenden Umsetzung durchzuführen.</p> <p>3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmenvorschläge des Freizeitradfahrens weiter zu verfolgen und Abstimmungsgespräche und Realisierungsschritte (vorbehaltlich politischer Beschlüsse von Einzelmaßnahmen) im Sinne einer gemeinschaftlichen und kooperativen Umsetzung durchzuführen.</p> |                |

Der Sachverhalt ist auf der Rückseite dargelegt.

|   |   |  |
|---|---|--|
| Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses: |   |  |
| <input type="checkbox"/> ja               | <input checked="" type="checkbox"/> nein              | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen           |
| Kosten €                                  | Produktgruppe   | Haushaltsjahr  |
| Auswirkungen auf                          | <input type="checkbox"/> Ergebnis- und Finanzrechnung | <input type="checkbox"/> nur Finanzrechnung                |
|   | <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung  | <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung |



## **SACHVERHALT**

Im Mai 2021 wurde das Planungsbüro geoSports-Tec GmbH (absolutGPS) durch den Projektkoordinator Rheinisch-Bergischer Kreis beauftragt, für die Gebietskulisse „Bergisches RheinLand“ ein interkommunales und kreisübergreifendes Radwegekonzept zu erstellen. In der Sitzung des Kreisentwicklungsausschusses am 14.02.2022 (Vorlagennummer: 0406/20-25/III) stellte das beauftragte Büro aus dem Konzept „Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand“ den Teilbereich „Regionales Radwegenetz - Alltagsradverkehr“ vor. Neben diesem Alltagsnetz wurde auch das Thema „Freizeitradfahren“ in dem Konzept bearbeitet.

Herr Stephan Grapentin und Herr Thomas Warren, absolutGPS, werden online den Teilbereich „Freizeit“ in der Sitzung vorstellen.

### **Alltagsradverkehr – Regionales Radwegekonzept**

Die Gebietskulisse weist in weiten Teilen Defizite einer durchgängigen und sicheren Fahrradinfrastruktur auf, insbesondere zwischen den zentralen Orten der Kreise. Aufbauend auf einer umfassenden raumfunktionalen Analyse des Projektgebiets, die Faktoren wie Pendelbeziehungen, Topografie, Naturräume, Siedlungsgebiete und vorhandene (Fahrrad-)Infrastruktur betrachtete, wurden Netzlücken identifiziert.

Hierzu fand ein umfangreicher Beteiligungsprozess mit mehreren Workshops im Jahr 2021 statt, zu dem Kommunen, Kreisvertretende sowie Akteure aus dem touristischen Bereich, des Landesbetriebs Straßen.NRW und auch des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) eingeladen wurden. Als Ergebnis liegt ein Netz aus Haupt- und Nebenrouten vor, das, kategorisiert nach der regionalen Bedeutung der Routen, eine Basis für die weitere zielgerichtete Förderung des Alltagsradverkehrs im Projektgebiet bildet. Teilbereiche des Netzes wurden durch das Fachbüro geoSports-Tec GmbH (absolutGPS) befahren, um nähere lokale Informationen zu Ausbaubedarfen zu erhalten. Im Ergebnis wurden für die befahrenen Streckenabschnitte fachlich fundierte Ausbaubedarfe dokumentiert, die als Arbeitsgrundlage im Rahmen der zukünftigen baulastträgerübergreifenden Abstimmung und Umsetzung des regionalen Radwegenetzes dienen können.

Das erarbeitete Netz soll ebenfalls die Basis für die künftigen Radvorrangrouten des Landes gemäß § 20 Abs. 2 des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes NRW bilden. Die drei Kreisverwaltungen werden das Netz, vorbehaltlich entsprechender politischer Beschlussfassungen, zu diesem Zweck an das

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW übermitteln. Im Zuge der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes des Oberbergischen Kreises sollen weiterführende Netzmaßnahmen mit den zuständigen Straßenbaulastträgern priorisiert und auf eine zeitliche Realisierbarkeit geprüft und ggf. umsetzbar gemacht werden. Hierzu wird die Verwaltung die entsprechende Koordination übernehmen.

## **Freizeitradfahren**

Das Bergische RheinLand bietet als Raum der Naherholung und des Tourismus den dort lebenden Menschen sowie zahlreichen Gästen, insbesondere aus der Rheinschiene und dem Bergischen Städtedreieck, vielfältige Naherholungsmöglichkeiten. Wesentlicher Bestandteil der Freizeitangebote sind neben den zahlreichen Qualitätswanderwegen auch die touristischen Radrouten (z.B. Bergische Panorama-Radwege, teileröffneter Agger-Sülz-Radweg). In diesem Zusammenhang wurde das Fachbüro geoSports-Tec GmbH (absolutGPS) beauftragt, sowohl eine umfassende Analyse des bereits vorhandenen Angebots für den Freizeitradverkehr im Projektgebiet zu erstellen, als auch darauf aufbauend Vorschläge für eine zukünftige Erweiterung des Angebots zu erarbeiten.

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurden die Workshops „Freizeitangebote und Themenrouten“ sowie „Besucherlenkung und Konfliktvermeidung“ durchgeführt. Hierzu waren Akteure aus dem Tourismusbereich eingeladen. Dazwischen fand eine Online-Umfrage zum Freizeitradfahren bei Interessensvertretungen u.a. aus den Kommunen, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Großgrundbesitz und Mountainbike statt. Ziel war die Bestimmung des wesentlichen Konfliktpotenzials, um zukünftig Konflikte zwischen Freizeitnutzung und Naturschutz zu erkennen und zu verringern.

Der Gutachter hat neben zentralen Trends des Radtourismus (mehr Pedelecs, Qualität statt Quantität, digitale Informationen) vier Zielgruppen für das „Bergische RheinLand“ erarbeitet: Rennrad, Tourenrad, Gravelbike und Mountainbike. Für diese wurde das touristische Angebot analysiert und als Ergebnis ein Mangel an Routen festgestellt. Dieser Mangel zeigt sich auch darin, dass das Angebot an inoffiziellen Routen auf gängigen Plattformen das offizielle Angebot erheblich übersteigt und dadurch Konflikte zwischen Freizeitradfahrern und Naturschutz bzw. Jagd, insbesondere beim Mountainbiking, auftreten. Auch Konflikte zu anderen Freizeitakteuren treten auf. Folgende Teilräume im Oberbergischen Kreis sind davon besonders betroffen:

- Teile von Engelskirchen
- Wiehl/Gummersbach

- Waldbröl

Mithilfe der beschriebenen Grundlagen wurden zudem Suchräume identifiziert, in denen Angebote für die Zielgruppen Rennrad (vorwiegend im Aggertal), Tourenrad (Raum Marienhagen-Wiehl-Nümbrecht) und Gravelbike (Raum Lindlar-Engelskirchen) sinnvoll sind. Für die Zielgruppe Mountainbike werden darüber hinaus Moderationsräume definiert. In diesen bestehen besondere Konfliktpotenziale, sodass hier zunächst eine Konfliktentschärfung erforderlich erscheint. Im Oberbergischen Kreis liegen diese in Marienheide/Gummersbach sowie Waldbröl (mit Schladern und Windeck im Rhein-Sieg-Kreises).

Aufgrund der Analyse ergeben sich folgende Maßnahmenempfehlungen des Büros absolutGPS:

- Einrichtung eines Runden Tisches mit lokalen Akteuren für die Nutzung im Wald und in Landschaftsschutz- und Naturschutzgebieten zur Bearbeitung der Konflikte zwischen den Naturnutzenden
- wenn möglich, aufgrund von Konfliktschlichtung: Ausweisung von Mountainbike-Routen zur Entflechtung von Nutzergruppen (Konflikte zwischen Mountainbikern und Wanderern entzerren)
- Ertüchtigung von Wald-/Wirtschaftswegen
- Erarbeitung eines einheitlichen Beschilderungssystems
- Absicherung der dauerhaften Pflege, Qualitätssicherung und Instandsetzung der Routen
- Besuchermonitoring: Zählstellen als Erfolgskontrolle, Argumentations- und Entscheidungshilfe
- Besucherinformation: zielgruppengerechte Informationsvermittlung
- Besucherlenkung: Vermittlung klarer Verhaltensregeln für sensible Naturräume → öffentlichkeitswirksam kommunizieren (Kampagnen)

Das Konzept „Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand“ soll als fundierte Grundlage für kommunale Radverkehrskonzepte dienen, die für die interkommunale und regionale Verknüpfung der Radverkehrskonzepte sorgt. Auch die inhaltlichen Aussagen zum Thema Freizeitradfahren können von den Kommunen aufgegriffen für die eigene Planung werden, um über die gesamte Gebietskulisse ein vielfältiges Angebot zu schaffen.

gez.

---

Jochen Hagt  
-Landrat-

gez.

---

Frank Herhaus  
-Dezernent-

